Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens
Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden
Band: 21-22 (1951)

Artikel: Franz Niklaus Zelger : sein Aufstieg zum Landammann-Amt
Autor: [s.n.]
Nachwort: Nachwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-698297

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHWORT

Der zweite Teil von Zelgers Leben, die Zeitspanne von seiner Wahl zum Landammann 1803 bis zu seinem 1821 erfolgten Tode umfassend, wird in einer gesonderten Arbeit seine Behandlung finden. Um hier die Hauptereignisse noch kurz festzuhalten: Als Landammann der Mediationszeit regierte er in den Jahren 1804, 1806, 1808, 1810 und 1812. Er war dabei von Amtes wegen Tagsatzungsgesandter, als welcher ihn besonders das Verhältnis zu Frankreich und die Militärkapitulation mit Spanien beschäftigten. 1810 erhielt er das Ehrenamt eines Bannerherrn, und im selben Jahre erfolgte seine Ernennung zum Salzdirektor.

Einen großen Einschnitt auch in sein persönliches Leben bildeten dann die Jahre 1814/15 mit all ihren Wirren, wie sie der Sturz Napoleons für ganz Europa mit sich brachte. Anfangs amtierte er noch als Abgeordneter in Luzern und Zürich, wo über eine neue schweizerische Staatsverfassung beraten wurde. Je mehr aber in Nidwalden die Separatistenbewegung die Oberhand gewann, desto mehr wurde der ganz eidgenössisch denkende Zelger zur Seite geschoben, bis er schließlich bei der Trennung seiner engeren Heimat von der Eidgenossenschaft, an seinem Leibe bedroht, außer Landes fliehen mußte. Mit der baldigen Zurückführung des Kantons in den Schoß des Bundes wurde auch er rehabilitiert. Von neuem erhielt er mehrere Gesandtschaften übertragen, und schließlich führte er in den Jahren 1817 und 1821 seinen Heimatkanton nochmals als regierender Landammann, aus welchem Amte ihn der Tod abberief.